



Sammlung Theaterzettel

Das Käthchen von Heilbronn

Hetsch, Louis

1888-10-22

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

13. Vorstellung.

den 22. Oktober 1888

Abonnement B.



Das Käthchen von Heilbronn.

Großes historisches Ritterchauspiel in fünf Acten von Heinrich von Kleist.
Overture und die zur Handlung gehörige Musik von L. Hetsch.
Nach dem Original und Dingelstedt's Bearbeitung neu eingerichtet.

Der Kaiser	Herr Neumann.	Der Rheingraf von Stein, Verlobter	Herr Rodius.
Friedrich Wetter Graf vom Strahl	Herr Basser mann.	Kunigundens	Herr Kirchner.
Gräfin Helena, seine Mutter	Frl. v. Rothenberg.	Ritter Schauer mann	Herr Weigel.
Eleonore, ihre Nichte	Fräul. Schelly.	Eginhard von der Wart	Herr Homann.
Ritter Flamberg, des Grafen Vasall	Herr Stury.	Graf Otto von der Flühe	Herr Moser.
Gottschalk, sein Knecht	Herr Jacobi.	Wenzel von Nachtheim	Herr Starke
Brigitte, Haushälterin im gräfli. Schlosse	Frau Jacobi.	Hans von Bärenklau	Herr Peters.
Kunigunde von Thurned	Fräul. Woytasch.	Jakob Pech, ein Gastwirth	Herr Peters.
Rosalie, ihre Kammerzofe	Fräul. De Lant.	Erste Tante Kunigundens	Frau Ehrenberg.
Theobald Friedeborn, Waffenschmied aus Heilbronn	Herr Bauer.	Zweite "	Fräul. Schubert.
Käthchen, seine Tochter	Frl. Zembach.	Ein Köhler	Herr Großer.
Maximilian, Burggraf von Freiburg	Herr Eichrodt.	Ein Köhlerknabe	Fräul. Wagner.
Georg von Waldstädten, sein Freund	Herr Tietzsch.	Ein Pfortner	Herr Mödlinger.
		Diener des Grafen vom Strahl	Herr Schilling.

Ritter, Bedienten, Boten, Häfcher, Knechte und Volk.
Die Handlung spielt in Schwaben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Stein. Unpäßlich: Fräul. Mohor und Herr Knapp.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Barterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— " "	Gallerieloge	" —.90 " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— " "	Gallerie	" —.50 " "
Schließplätze im Parquet	2.40 " "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Dienstag, den 23. Oktober 1888. (Abonnement A.)

Zum ersten Male wiederholt:

„Coeur-Dame.“

Luftspiel in 1. Aufzuge von Max Bernstein.

„Im Vorzimmer seiner Excellenz.“

Lebensbild in 1. Act von R. Hahn.

Zum ersten Male wiederholt:

„Der Seelenretter.“

Luftspiel in 1 Act von Hedwig Dohm.